

## FELD 2 GEFLÜSTER

Zur Vorbereitung auf die Frühjahrsprüfungen bietet die LG Westfalen/Ruhr im Frühjahr seit 3 Jahren ein Vorstehtraining an. In 2016 sind dank Frau Anja Oberscheid sehr schöne Sequenzen dazu in Bildern entstanden, die ich hier zur Erklärung nutzen möchte. Zur Demonstration dient hier meine Gordon Hündin Izabeau des Pralines d'Aubejoux. Sie ist 2,5 Jahre alt und zeigt hier sehr schön die einzelnen Stufen des Vorstehens. Es wurde ein Taubenwerfer ausgelegt und verblindet, die dafür ausgewählte Fläche war nicht besonders groß, da in erster Linie unerfahrene Hunde und Führer angeleitet wurden. Zu Anfang sollte der Hund günstig an den Wind gebracht werden, um ihm die Möglichkeit zu früher Witterung zu geben. Gesichert an der langen Leine, sollte hier nicht allzu große Fahrt in der Suche aufgenommen werden. Dies erledigte sich auch schnell, da Izabeau schon sehr früh Witterung durch kurzes Ver-

harren anzeigte (Bild 1). Dem Hund vertrauend und wissend, wo sich die ersehnte Witterung befindet, ließ ich dem Hund die Möglichkeit, die Witterung langsam festzumachen und folgte ihm vorsichtig und bestätigend (Bild 2). Nachdem sie dann voll in der Witterung stand, verharnte sie regungslos und stand fest und ausdrucksstark in gebührendem Abstand vor. Sie kaute die Witterung und hielt die Spannung (Bild 3). Ich schloss zu ihr auf, bestätigte sie ruhig in ihrem Vorstehen und ließ sie fest durchstehen (Bild 4). Da es sich um ein Training handelt, ließ ich sie dort stehen, um eine gewisse Ablenkung und auch Druck durch mich und meine Bewegung auszuüben, dem der Hund dann auch Stand halten soll (Bild 5). Sie blieb absolut bewegungslos auf ihrem Platz bis ich wieder bei ihr war. Nach Bestätigung ihrer sauberen Arbeit, übten wir den letzten Jagddruck aus, um die Taube zum Abstreichen zu bringen (Bild 6). Izabeau verfolgt zwar das

## »VORSTEHEN«

Abstreichen der Taube verlässt aber ihren Platz nicht und geht anschließend ohne Kommando ins Sitz (Bild 7). So verharrt sie bis die Taube außer Sicht ist (Bild 8). Ein abschließendes ausgiebiges Belohnen sollte für jeden Führer selbstverständlich sein. Für mich gibt es nichts Schöneres als auf diese Art von meinem Mädchen belohnt zu werden und das möchte ich ihr dann auch zurück geben....(Bild 9) Nur im Team kann man Erfolg haben. Das Vorstehen beginnt mit dem Aufnehmen der ersten Witterung und endet mit dem Verharren vor dem Wild. Die Art und Weise wie der Hund zum Vorstehen kommt wird dabei bei den Prüfungen in Punkten berücksichtigt. Idealerweise rückt der Führer dann mit seinem Hund zum festliegenden Wild auf. Es kommt jedoch auch schon mal vor, dass das Wild ohne Zutun des Hundes aufsteht. Hierbei sind die Beobachtungen der Richter von großer Bedeutung, um das Vor-

stehen entsprechend zu bewerten. Springt der Hund selbständig ein oder rückt selbständig auf, so ist das Vorstehen nicht abgeschlossen. Die unterschiedlichen Rassen zeigen bei dieser Arbeit auch unterschiedliche rassespezifische Körperhaltungen, die in den Beurteilungen ebenfalls Berücksichtigung finden. Der Gehorsam bei abstreichendem Federwild und die Schussruhe werden dann separat bewertet. Beides leistet der Hund idealer Weise ohne Kommando. Jede Einwirkung wirkt sich je nach Stärke auf die Punkte aus. Gerade bei unseren englischen und irischen Vorstehhunden ist das Vorstehen von besonderer Ästhetik und in unserer Zucht auch von besonderer Bedeutung. Aus diesem Grund sind unsere Leistungsprüfungen sowohl im Frühjahr (ES/PS, FT solo/couple), als auch im Herbst (HJS/HJPS, GT solo/couple) gezielt auf das Vorstehen und seine Qualität ausgerichtet. *Sabine Hoffmann*



1



2



3



4



5



6



7



8



9